

## **BLVN Aktuell**

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 21

Januar 2013

### **1. „Budgetierung „ und „Steuerung“ der berufsbildenden Schulen**

In BLVN Aktuell Nr. 20 hatten wir die Veröffentlichung der Ergebnisse der MK-Arbeitsgruppe „Überprüfung und Weiterentwicklung des Budgetierungs- und Steuerungskonzepts für berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren (ReKo)“ in der Verbandszeitschrift **Berufsbildung im Fokus** angekündigt. Aus redaktionellen Gründen veröffentlichen wir das Arbeitsergebnis und das Anschreiben des Kultusministers an die Schulleiter/innen in dieser Ausgabe von BLVN Aktuell.

Das Schreiben des Kultusministers vom 18.12.2012 mit den Maßnahmen zur Optimierung der Bereiche „Budgetierung“ und „Steuerung“ für die öffentlichen berufsbildenden Schulen als Anlage kann eingesehen werden unter

<https://mk-mail.nibis.de/m404/ministerschreibenbudgetierungsteuerung.pdf>

Zum Inhalt der Maßnahmen äußerte sich der **BLVN-Landesvorsitzende Heinz Ameskamp** :

„Die vom Kultusminister Dr. Bernd Althusmann eingesetzte Arbeitsgruppe „Überprüfung und Weiterentwicklung des Budgetierungs- und Steuerungskonzeptes für berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren (ReKo)“ hat unter der Leitung von MR Peter Bräth viele erforderliche und praxisgerechte Vorschläge zur Optimierung bisher nur unrund laufender ProReKo-Umsetzungen erarbeitet und dem Kultusminister vorgelegt. Der Niedersächsische Kultusminister Dr. Bernd Althusmann hat die Vorschläge der AG angenommen und damit wichtige Voraussetzungen genehmigt, die eine Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen zu regionalen Kompetenzzentren stärken und eine berufliche Bildung in der Region für die Region fördern. Seit Beginn der ReKo-Übertragung vom BLVN geforderte Nachbesserungen wurden weitestgehend umgesetzt und dürften damit nachhaltig dem berufsbildenden Schulwesen in seinem Entwicklungsprozess dienen.

Besonders erfreulich ist die seit langem geforderte Neuregelung bei der Besetzung der Funktionsstellen A10 bis A15, die bereits per Erlass an die Schulen gegangen ist. Noch nie zuvor hat es so viele voll ausfinanzierte Beförderungsstellen im System der berufsbildenden Schulen gegeben wie nach der neuen Regelung. Mit den getroffenen Entscheidungen sind innovative Entwicklungsmöglichkeiten für die ReKo auf den Weg gebracht worden, die die berufliche Bildung in Niedersachsen auch mit Blick auf die Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes Niedersachsen, festigen und weiterentwickeln werden. Sehr wohl ist uns aber auch bewusst, dass noch einige differenzierte Nachsteuerungen in den nächsten Monaten oder auch Jahren erforderlich sein werden. Auch hier wird sich der BLVN kritisch und konstruktiv einbringen im Sinne unserer

Mitglieder und unseres berufsbildenden Schulwesens oder weiter gefasst der beruflichen Bildung. Der Übergangsprozess ist aber aus unserer Sicht bis dato erfolgreich verbessert auf den Weg gebracht worden. Abschließend gelöst ist allerdings noch nicht die Frage der EDV-Administration an den berufsbildenden Schulen. In dieser Angelegenheit zeichnet sich jedoch ein Silberstreif für eine Lösung am Horizont ab – wir werden mit unseren Forderungen nicht nachlassen!“

## **2. Europaweite Ausbildungsallianzen - Perspektiven für die junge Generation**

Spanien, Griechenland, Portugal, Italien, die Slowakei und Lettland wollen künftig bei der Reform ihrer Ausbildungssysteme eng mit Deutschland zusammenarbeiten. Diese Länder unterzeichneten in Berlin ein Memorandum, das zahlreiche konkrete Maßnahmen zur Einführung eines Systems der beruflichen Bildung nach deutschem Vorbild enthält. „Die gemeinsame Überzeugung dieser Länder lautet: Wir müssen alles tun, um die Zukunftschancen der nächsten Generation zu sichern. Nur so wird auch bei jungen Menschen das Vertrauen in die europäische Idee wachsen.“ Ziel ist, dass 80% aller jungen Menschen bis 2020 in der EU Arbeit haben sollen. Zur Unterstützung dieses Prozesses wird das Bundesbildungsministerium die Aufgaben des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) um die einer Zentralstelle für internationale Berufsbildungskoooperation erweitern. Die deutschen Sozialpartner unterstützen die BMBF-Initiative. Die Spitzenorganisationen der Wirtschaft und der Kammern haben mit ihren Partnerverbänden in anderen Ländern bereits Kooperationsverträge zum Transfer deutscher Ausbildungsprinzipien abgeschlossen oder in Vorbereitung. Weitere Informationen: [www.bmbf.de/de/17127.php](http://www.bmbf.de/de/17127.php) / [www.dihk.de/presse/meldungen/2012-12-11-bildungskonferenz-europa](http://www.dihk.de/presse/meldungen/2012-12-11-bildungskonferenz-europa)

## **3. Deutsch-spanische Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung**

Vor dem Hintergrund der hohen Jugendarbeitslosigkeit in Spanien starten Deutschland und Spanien im kommenden Jahr gemeinsam mehrere Pilotprojekte in der beruflichen Bildung. In Spanien ist mehr als die Hälfte der jungen Menschen unter 25 Jahren arbeitslos, in der EU lag die Quote im September nach Angaben von Eurostat bei 22,8%, die Quote in Deutschland beträgt 8%. Im Mittelpunkt werden die Themen "Qualifizierung des Berufsbildungspersonals", "Entwicklung von Standards für die Berufsausbildung und die Prüfungen" sowie die "Verbesserung der Lernortkooperation" stehen. Dies sieht ein Aktionsplan vor, den eine deutsch-spanische Arbeitsgruppe zur Berufsbildung auf ihrer konstituierenden Sitzung in Madrid beschlossen hat. Ziel der engeren Zusammenarbeit ist es, die berufliche Handlungsfähigkeit zu stärken und Übergänge von jungen Menschen in die Arbeitswelt zu verbessern. Das BIBB hat im Auftrag des BMBF für die deutsche Seite die Geschäftsführung der Arbeitsgruppe übernommen. An der Arbeitsgruppe sind neben den deutschen und spanischen Regierungsdelegationen auch Vertreter der jeweiligen nationalen Spitzenorganisationen der Sozialpartner und der Kammern beteiligt.

Weitere Informationen: [www.bibb.de/de/62781.htm](http://www.bibb.de/de/62781.htm) / [www.dihk.de/presse/meldungen/2012-09-05-spanien-dual](http://www.dihk.de/presse/meldungen/2012-09-05-spanien-dual)

#### **4. Lichtwellenleiter-Technologie: Neue Anforderungen an Fachkräfte - Verbände skizzieren Bildungsempfehlungen**

Damit der flächendeckende Auf- und Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze in Deutschland nicht an der Verfügbarkeit gut ausgebildeter Fachkräfte scheitert, haben Experten aus Wirtschaft und Verbänden Bildungsempfehlungen definiert. In der Veröffentlichung "Lichtwellenleiter-Technologie: Neue Anforderungen an Fachkräfte" informieren der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) darüber, wie der steigende Bedarf an Glasfaser-Fachleuten gedeckt werden kann. Die fachlichen Anforderungen erfordern nach Einschätzung der Experten kein neues Berufsbild, sondern sie können in die vorhandenen Ausbildungsberufe integriert werden. Allerdings müssen die Lehrpläne der Berufsschulen angepasst beziehungsweise ergänzt werden. In allen elektro- und informationstechnischen Berufen sollten die grundlegenden Kompetenzen rund um die Lichtwellenleiter-Technologie in der Ausbildung vermittelt werden.

Vorschläge für Aus- und Weiterbildungsinhalte / Ansprechpartner: [www.dihk.de/lwl-fachkraefte](http://www.dihk.de/lwl-fachkraefte)

#### **5. Save the Date: "Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag" und "Boys'Day - Jungen-Zukunftstag"**

Am **25. April 2013** findet bundesweit zum dreizehnten Mal der Girls'Day und zum dritten Mal der Boys'Day statt. Der „Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag“ und der „Boys'Day - Jungen-Zukunftstag“ sind parallel stattfindende Aktionstage zur Berufsorientierung speziell für Mädchen oder Jungen. Hierbei sollen die Jugendlichen Berufe kennenlernen, in denen ihr Geschlecht jeweils noch unterrepräsentiert ist. Für Unternehmen bietet sich die Chance, frühzeitig auf möglichen Nachwuchs zuzugehen und über vielfältige Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten zu informieren.

Detaillierte Informationen und aktuelle Materialien: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) und [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)

#### **6. BLVN-Lehrerfortbildungskurse**

Im Anhang weisen wir auf zwei Lehrerfortbildungskurse hin, die vom BLVN angeboten werden. Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle des BLVN; Telefon: 0511-324073; E-Mail: [info@blv-nds.de](mailto:info@blv-nds.de) .

#### **7. didacta**

Die nächste didacta findet vom 19. bis 23. Februar 2013 in Köln statt. Nähere Informationen erhalten Sie unter <http://www.didacta.de/Didacta-Messe-frame.htm> . Über den BLBS-Bundesverband erhalten Sie als BLVN-Mitglieder verbilligte Eintrittskarten zum Preis von 5,50 Euro über E-Mail: [blbs.bund@t-online.de](mailto:blbs.bund@t-online.de) .

## **8. Informative und nützliche Links**

- Einzelheiten zu den Beschlüssen der KMK vom 06.12.2012 zu **ländergemeinsamen Anforderungen für den Vorbereitungsdienst (Referendariat)** finden Sie unter <http://www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/ergebnisse-der-plenarsitzung-der-kultusministerkonferenz-am-6-dezember-2012-in-bonn.html> .
- **Abituraufgaben mit Lösungen** finden Sie unter <http://www.abiturloesungen.de/>
- Ein Handbuch zur **Internationalisierung als Strategie berufsbildender Schulen** (107 Seiten) können Sie beim MK bestellen unter [http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=26125&article\\_id=85993&\\_psmand=8](http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=26125&article_id=85993&_psmand=8) .
- Der **Deutsche Bildungsserver** ist einzusehen unter <http://www.bildungsserver.de/sek2homepage.html> .
- **Niedersächsische Richtlinien** können eingesehen und heruntergeladen werden unter <http://www.nibis.de/nibis.phtml?menid=303> .

## **BLVN-Lehrerfortbildungskurs**

**Thema:**        **Bildung eines Arbeitskreises auf Koordinatorebene an öffentlichen Berufsbildenden Schulen im Bereich Weser-Ems**

Geplant ist eine Netzerkennung auf Koordinatorebene mit regelmäßigen Treffen. Es sollen Themen mit aktuellem Bezug, Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten, Fragen zum Unterricht und zu Prüfungen sowie die Weiterentwicklung des Schulangebotes in diesem Bereich behandelt werden. Betriebsbesichtigungen und Projektvorstellungen sind ebenfalls als Bestandteil der Treffen vorgesehen.

**Teilnehmerkreis:** Koordinatoren der öffentlichen Berufsbildenden Schulen, die die Bereiche Hauswirtschaft, Pflege, Sozialpädagogik oder Gastronomie verantworten

**Tagungsort:**        Schulrestaurant BBS Lingen LuH  
Erdgeschoss Block K  
Beckstraße 23  
49809 Lingen

**Datum:** Donnerstag, 07.02.2013

**Dauer:** 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Leitung:** Gerhild Baumann, Gabriele Droste-Kühling

**Kosten:** 5,00 € für Mitglieder / 10,00 € für Nichtmitglieder

**Anmeldeschluss:** 30. Januar 2013

## **BLVN-Lehrerfortbildungskurs**

**Thema: Hauswirtschaft und Pflege –  
Das Berufsfachschulangebot auf dem Prüfstein des demografischen  
Wandels**

**Teilnehmerkreis:** Lehrkräfte, die im Bereich Hauswirtschaft und Pflege unterrichten  
(max. 20)

**Tagungsort:** Hotel „Niedersachsenhof“  
Lindhoper Str. 97  
Verden

**Datum:** 12. März 2013

**Dauer:** 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Leitung:** Gabriele Droste-Kühling

**Referent/** Anja Buml, Kultusministerium

**Referentin:** Dr. Dag Danzglock, Kultusministerium

**Kosten:** für Mitglieder 10 € / 25,00 € für Nichtmitglieder

**Anmeldeschluss:** 04. März 2013

Die Einladung zu dieser Veranstaltung erfolgt ca. 1 Woche vor Beginn per E-Mail.

### **Themenschwerpunkte:**

Der demografische Wandel, wird in den kommenden Jahren zu einem Fachkräftemangel führen. Nach Aussagen von Experten sind die Fachbereiche unterschiedlich stark betroffen, alle Untersuchungen weisen jedoch auf einen Arbeitskräfteengpass in den Gesundheits- und Sozialberufen hin.

#### • Bereich Pflege

Durch die Zusammenführung der unterschiedlichen Pflegeberufe zu einem neuen Beruf kann die Pflegeausbildung auf ein zukunftsfähiges Fundament gestellt werden.

Für die berufsbildenden Schulen ist von grundsätzlicher Bedeutung, wie die Bildungsgänge in diesem mittleren Qualifikationssegment der beruflichen Bildung zukünftig strukturiert sind und wie der rechtliche Rahmen gestaltet ist. Einheitliche Finanzierungsstrukturen, qualifizierte Lehrkräfte und ausreichende sächliche Ausstattungen sind wichtige Voraussetzungen für eine qualifizierte Ausbildung. Die berufsbildenden Schulen stehen als verlässliche Partner für die Erfüllung dieses Ausbildungsauftrages bereit. Kräftezehrende Auseinandersetzungen mit privaten Anbietern sollten die Ausbildung der zukünftigen Pflegefachkräfte nicht behindern.

#### • Bereich Hauswirtschaft

Den Entwicklungen im Bereich Hauswirtschaft sowohl hinsichtlich der Akzeptanz durch die Schülerinnen und Schüler (Quantität) als auch die anschließende Weiterfolgung dieser beruflichen Fachrichtung durch die Absolventen der Berufsfachschulen ist ein besonderes Augenmerk zu widmen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung muss auch die Frage der Aufrechterhaltung des Bildungsangebotes in der Fläche diskutiert werden. Gibt es Lösungsmöglichkeiten? Wie sieht ein tragfähiges Bildungsangebot aus?